Methode 24 Fragerunde

Arbeitsmethode zur Aktivierung des Teilnehmer/innen-Wissens und zur Ermittlung von Interessensschwerpunkten und Vertiefungswünschen.

Verlauf

1. Zu einem Thema werden Kleingruppen gebildet (4 bis maximal 6 Personen). Die Kleingruppen finden sich in Stuhlkreisen zusammen.

2. Jede teilnehmende Person schreibt eine für sie aktuelle Frage zum Thema auf einen Zettel. Es kann sich auch um ein Problem handeln.

3. Die Zettel werden im Uhrzeigersinn an die nächste Person weitergegeben, die versucht die Frage zu beantworten oder einen Lösungsvorschlag zu einem notierten Problem zu machen. Anschließend werden die Zettel wiederum weitergegeben. Die nächste Person versucht eine Antwort oder einen Lösungsvorschlag – bis der Kreis geschlossen ist.

4. Hat jedes Mitglied der Kleingruppe die Fragen jedes anderen Mitglieds in der Hand gehabt und beantwortet, kehrt der Zettel zu dem Mitglied zurück, das die Frage notiert hat. Die Fragen und Antworten werden im Plenum vorgelesen. Das Leitungsteam schreibt Stichworte auf dem Flipchart oder auf einer Pinnwand mit.

5. Es wäre denkbar, die Teilnehmenden an dieser Stelle beispielsweise durch eine Punktbewertung entscheiden zu lassen, welche Frage oder welches Problem sie weiter bearbeiten wollen.

Hinweise zur Durchführung

Bitten sie die Teilnehmer/innen, möglichst deutlich zu schreiben, das spart viel Zeit beim Vorlesen.
Es kann gelegentlich zu Schreibstaus kommen.
Eine zeitliche Begrenzung für jede Runde wäre denkbar, hat aber den Nachteil, dass Druck ausgeübt wird, der sich negativ auf die Qualität der Antworten auswirken kann.
Hilfreich ist hier, ein Formblatt zu verwenden, das die Antworten auf beispielsweise zwei Zeilen begrenzt.
Es empfiehlt sich in jedem Fall, eine Person zu bitten, die Stichworte zu notieren, da man allein überfordert wäre.

Hinweise

Im Gegensatz zu einer Kartenabfrage ist diese Methode zeitaufwendig. Sie stellt jedoch sicher, dass jedes Mitglied der Gruppe aktiv einbezogen wird, indem es eine Frage stellt und sich an der Beantwortung der Fragen anderer beteiligt.

Beispiele Themenfelder: Sozialismus – sozialistischer Wettbewerb – Brigadepatenschaften – politisch-pädagogische Kontrolle – Beschäftigungen – Befähigungspädagogik

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung
http://www.bpb.de/methodik/5JRHMH,0,0,Methodendatenbank.html